

**Fachprüfungsordnung
für das Studienfach
Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DSSZ)
im Masterstudiengang
für das Lehramt an Grundschulen
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 23. September 2024**

(Verkündungsanzeiger Jg. 22, 2024 S. 1103 / Nr. 117)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.12.2023 (GV. NRW. S. 1278), sowie § 1 Abs. 1 der gemeinsamen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen vom 26.08.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011 S. 543 / Nr. 78), zuletzt geändert durch die dritte Änderungsordnung vom 31.07.2018 (Verkündungsblatt Jg. 16, 2018 S. 439 / Nr. 89), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Fachprüfungsordnung erlassen:

Anlage 6: Wesentliche Inhalte und Qualifikationsziele der Module des Studiengangprofils Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)

Inhaltsübersicht:

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

§ 3 Ziele des Studiums, Inhalte und Qualifikationsziele der Module

§ 4 Studienverlauf

§ 5 Lehr-/Lernsprache

§ 6 Prüfungsausschuss

§ 7 Prüfungs- und Studienleistungen

§ 8 Masterarbeit

§ 9 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Studienplan (nicht vertieft)

Anlage 2: Studienplan (vertieft) Studiengangprofil Herkunftssprachenunterricht Türkisch

Anlage 3: Studienplan (vertieft) Studiengangprofil Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)

Anlage 4: Wesentliche Inhalte und Qualifikationsziele der Module für das Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen (nicht vertieft)

Anlage 5: Wesentliche Inhalte und Qualifikationsziele der Module des Studiengangprofils Herkunftssprachenunterricht Türkisch

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung enthält die fachspezifischen Regelungen zum Zugang, zum Studienverlauf und zu den Prüfungen im Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DSSZ) mit den Studiengangprofilen¹ „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ und „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“ im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der Universität Duisburg-Essen.

**§ 2
Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen**

(1) Voraussetzung für den Zugang zum Studienfach „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ (DSSZ) im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen ist der Nachweis eines Abschlusses im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Grundschulen an der Universität Duisburg-Essen oder eines gemäß § 63a Abs. 1 HG gleichwertigen Abschlusses einer anderen in- oder ausländischen Hochschule.

(2) Im Masterstudium für das Lehramt an Grundschulen können nur die Lernbereiche, Unterrichtsfächer und sonderpädagogischen Fachrichtungen fortgeführt werden, die Gegenstand des Abschlusses nach Abs. 1 waren. Bei der Beurteilung der Gleichwertigkeit ist § 1 Abs. 5 LZV zu beachten.

Die Feststellung der Gleichwertigkeit trifft der Prüfungsausschuss.

(3) Studienbewerberinnen oder Studienbewerber müssen hinreichende deutsche Sprachkenntnisse gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) nachweisen.

Für den Zugang zum Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DSSZ) im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen ist ein DSH3-Zertifikat, ein TestDaF 5-Zertifikat oder ein vergleichbarer Nachweis gemäß der DSH-Ordnung der UDE vorzulegen.

(4) Für die Einschreibung in das Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ sind bei einem nach Abs. 1 gleichwertigen Abschluss mindestens 20 Credits im Bereich „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ sowie Kenntnisse der türkischen Sprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachzuweisen.

(5) Für die Einschreibung in das Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“ sind die in Abs. 1 genannten Zugangsvoraussetzungen sowie Kenntnisse in einer Herkunftssprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachzuweisen.

**§ 3
Ziele des Studiums,
Inhalte und Qualifikationsziele der Module**

Der Teilstudiengang bildet Lehrkräfte für die Schulform Grundschule aus und qualifiziert sie zur systematischen Förderung des Erwerbs der Zweitsprache Deutsch sowie zur inklusiven und mehrsprachigen Sprachbildung in allen Fächern der Grundschule. Das Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse im Türkischen und qualifiziert Lehrkräfte umfassend als Herkunftssprachenlehrkraft Türkisch in der Grundschule. Das Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“ vermittelt umfassende didaktische Kompetenzen für die Tätigkeit als Lehrkraft für herkunftssprachlichen Unterricht in der Grundschule z.B. in einer romanischen Sprache.

Die wesentlichen Inhalte und Qualifikationsziele der Module ergeben sich aus den tabellarischen Übersichten in den Anlagen 4 bis 6 zu dieser Ordnung.

**§ 4
Studienverlauf**

Das Studium im Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DSSZ) im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen umfasst den Pflichtteil für alle Studierenden „Deutsch als Zweitsprache im mehrsprachigen Klassenzimmer“ (DaZimK). Darüber hinaus kann in der optionalen Vertiefung des Lehramts Grundschule das Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ oder das Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“ studiert werden.

**§ 5
Lehr-/Lernsprache**

Die Veranstaltungen im Pflichtteil finden in deutscher Sprache statt.

Die Veranstaltungen im Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ finden in der Regel in türkischer Sprache statt.

Die Veranstaltungen im Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“ finden in deutscher Sprache statt.

**§ 6
Prüfungsausschuss**

Für diesen Studiengang übernimmt der Gemeinsame Prüfungsausschuss für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät für Geisteswissenschaften die Aufgaben gemäß § 16 Abs. 6 GPO.

**§ 7
Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Neben den Modulprüfungen sind Studienleistungen zu erbringen. Sie dienen der individuellen

¹ Studiengangprofil entspricht Vertiefungsrichtung.

Lernstandskontrolle der Studierenden. Sie können nach Maßgabe des Studienplans Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung sein. Sie werden nach Form und Umfang im Modulhandbuch beschrieben. Die Regelung zur Anmeldung und zur Wiederholung von Prüfungen findet keine Anwendung. Die Bewertung von Studienleistungen bleibt bei der Bildung der Modulnote unberücksichtigt.

(2) Alle Prüfungsleistungen im Pflichtteil „DaZ im mehrsprachigen Klassenzimmer“ werden in deutscher Sprache erbracht.

Alle Prüfungs- und Studienleistungen im Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ werden in der Regel in türkischer Sprache erbracht.

Die Prüfungsleistungen im Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“ können in deutscher Sprache erbracht werden.

§ 8 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit kann sowohl im Pflichtteil „DaZ im mehrsprachigen Klassenzimmer“ als auch in den beiden Vertiefungen verfasst werden.

(2) Im Pflichtbereich „DaZ im mehrsprachigen Klassenzimmer“ wird die Arbeit in deutscher Sprache verfasst.

Im Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ wird die Arbeit in türkischer Sprache verfasst.

Im Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“ wird die Arbeit in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Nach Absprache mit der Erstbetreuerin oder dem Erstbetreuer kann sie auch in der Herkunftssprache verfasst werden.

(3) Die Arbeit hat einen Umfang von ca. 60-66 Seiten bzw. 150.000-165.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

§ 9 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsanzeiger der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 17.04.2024.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,

2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,

3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder

4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 23. September 2024

Für die Rektorin

der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler (m. d. W. d. G. b.)

In Vertretung

Sabine Wasmer

Anlage 1												
Studienplan für das Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen (nicht vertieft)												
Modulbezeichnung	Pflicht oder Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen (LV) im Modul	Pflicht oder Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die LV innerhalb des Moduls)	ECTS pro LV	ECTS Inklusion (I) pro LV/ ECTS Fachdidaktik (FD) pro LV	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
											Studienleistung	Prüfungsleistung
Sprachbildung DaZ im Unterricht	(P)	5	1	Didaktik Deutsch als Zweitsprache	(P)	2	2 (FD)	Vorlesung	2			Mündliche Prüfung
			1	Didaktik und Methodik Deutsch als Zweitsprache	(P)	3	3 (FD)	Übung	2			
Praxissemester	(P)	5 bzw. 1 CP	2	Begleitveranstaltung mit Studienprojekt	(WP)	5	5 (FD)	Seminar	2			Mündliche Prüfung
			2	Begleitveranstaltung ohne Studienprojekt	(WP)	1	1 (FD)	Seminar	2			
Sprachbildung DaZ in der Schule	(P)	6	3	Sprachbildungskonzepte und Sprachcurricula	(P)	3	3 (FD)	Seminar	2			E-Portfolio
			3	inklusive Schulentwicklungsprozesse	(P)	3	2(I)/ 2 (FD)	Seminar	2			
Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln	(P)	2	4	Forschungsmethoden DaZ	(P)	2		Seminar	2			

Masterarbeit		20	4							Erfolgreicher Abschluss des Praxissemesters und Erwerb weiterer 35 CP		
Summe Credits		14-38		(14 CP ohne Studienprojekt im Praxissemester und ohne Masterarbeit)								

Anlage 2												
Studienplan für das Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen (vertieft), mit dem Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“												
Modulbezeichnung	Pflicht oder Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen (LV) im Modul	Pflicht oder Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die LV innerhalb des Moduls)	ECTS pro LV	ECTS Inklusion (I) pro LV/ ECTS Fachdidaktik (FD) pro LV	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
											Studienleistung	Prüfungsleistung
Sprachbildung DaZ im Unterricht	(P)	5	1	Didaktik Deutsch als Zweitsprache	(P)	2	2 (FD)	Vorlesung	2			Mündliche Prüfung
			1	Didaktik und Methodik Deutsch als Zweitsprache	(P)	3	2 (FD)	Übung	2			
Fachdidaktisches Modul	(P)	5	1	Vorbereitendes Seminar zum Praxissemester	(P)	2	2 (FD)	Seminar	2		Referat	Hausarbeit
			1	Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien für den Herkunftssprachenunterricht	(WP)	3	1 (I)/ 3 (FD)	Seminar	2			
			1	Multimedialer und integrativer Unterricht	(WP)	3	1 (I)/ 3 (FD)	Seminar	2			
Praxissemester	(P)		2	Begleitendes Seminar mit Studienprojekt	(WP)	5	5 (FD)	Seminar	2			Posterpräsentation

		5 bzw. 1 CP	2	Begleitendes Seminar ohne Studienprojekt	(WP)	1	1 (FD)	Seminar	2			
Sprachbildung DaZ in der Schule	(P)	6	3	Sprachbildungskonzepte und Sprachcurricula	(P)	3	1 (FD)	Seminar	2			E-Portfolio
			3	Inklusive Schulentwicklungsprozesse	(P)	3	2 (I)/ 1 (FD)	Seminar	2			
Fachübergreifend es Modul	(P)	6	3	Kinder- und Jugendliteratur	(P)	2		Seminar	2			Klausur
			3	Cultural Studies	(P)	2		Seminar	2			
			3	Erwerb und Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenz im Kontext von Mehrsprachigkeit	(P)	2	1 (FD)	Seminar	2			
Professionelles Handeln wissen- schafts-basiert weiterent- wickeln	(P)	3	4	Literaturdidaktisches und literatur- bzw. kulturwissenschaftliches Begleitseminar	(WP)	3	1 (FD)	Seminar	2			
			4	Sprachdidaktisches und -wissenschaftliches Begleitseminar	(WP)	3	1 (FD)	Seminar	2			
Masterarbeit		20	4							Erfolgrei- cher Abschluss des Praxisse- mesters und Erwerb weiterer 35 CP		
Summe Credits		26-50		(26 CP ohne Studienprojekt im Praxissemester und ohne Masterarbeit)								

Anlage 3												
Studienplan für das Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen (vertieft), mit dem Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt auf romanischen Sprachen)“												
Modulbezeichnung	Pflicht oder Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen (LV) im Modul	Pflicht oder Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die LV innerhalb des Moduls)	ECTS pro LV	ECTS Inklusion (I) pro LV/ ECTS Fachdidaktik (FD) pro LV	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
											Studienleistung	Prüfungsleistung
Sprachbildung DaZ im Unterricht	(P)	5	1	Didaktik Deutsch als Zweitsprache	(P)	2	2 (FD)	Vorlesung	2			Mündliche Prüfung
			1	Didaktik und Methodik Deutsch als Zweitsprache	(P)	3	2 (FD)	Übung	2			
Herkunftssprachen: Entwicklung, Diagnostik, Förderung	(P)	5	1	Grundlagen Diagnostik und Förderung im HSU	(P)	2		Seminar	2			E-Portfolio
			1	Vertiefte Auseinander- setzung mit Entwicklung, Diagnose und Förderung einer Herkunftssprache	(P)	3		Blended Learning				
Praxissemester	(P)	5 bzw. 1 CP	2	Begleitveranstaltung mit Studienprojekt	(WP)	5	5 (FD)	Seminar	2			Portfolio m. Reflexion in mündl. Prüfung

			2	Begleitveranstaltung ohne Studienprojekt	(WP)	1	1 (FD)	Seminar	2			
Sprachbildung DaZ in der Schule	(P)	6	3	Sprachbildungskonzepte und Sprachcurricula	(P)	3	1 (FD)	Seminar	2			E-Portfolio
			3	inklusive Schulentwicklungsprozesse	(P)	3	2 (I)/ 1 (FD)	Seminar	2			
Lehren und Lernen von Herkunftssprachen	(P)	6	3	Vertiefte Aspekte der HSU-Didaktik	(P)	3	2 (FD)	Seminar	2			Hausarbeit
			3	Multimedialer und integrativer Unterricht	(WP)	3	1 (I)/ 3 (FD)	Seminar	2			
			3	Didaktik des Fremdsprachen- und HSU-Unterrichts	(WP)	3	2 (FD)	Seminar	2			
Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln	(P)	3	4	Forschungsmethoden Herkunftssprache	(P)	3		Seminar	2			
Masterarbeit		20	4							Erfolgreicher Abschluss des Praxissemesters und Erwerb weiterer 35 CP		
Summe Credits		26-50		(26 CP ohne Studienprojekt im Praxissemester und ohne Masterarbeit)								

Anlage 4: Modulinhalte und Qualifikationsziele für das Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen (nicht vertieft)

Sprachbildung DaZ im Unterricht

Modulinhalt

In dem Modul geht es um die Vermittlung fachdidaktischer Kenntnisse und Konzepte der Sprachlehr- und -lernforschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache mit Fokus auf Ästhetisches Lernen in der Verzahnung mit fremd- und zweitsprachlicher Vermittlung sowie neuen Medien. Relevante linguistische Aspekte aller Teilfertigkeiten werden mit Blick auf sprachliche Lehr-Lernprozesse analysiert und unter einer diagnostischen Perspektive (Leistungsmessung) reflektiert. Der Schwerpunkt liegt auf Diagnostik, Didaktik und Methodik DaZ in Deutsch für mehrsprachige Schülerinnen und Schüler sowie für Internationale Vorbereitungsklassen und neu Zugewanderte.

Qualifikationsziel

Die Studierenden sind mit zentralen Aspekten der Sprachbildung im DaZ-Unterricht vertraut, kennen wesentliche methodische Ansätze der Sprachlehr-/lernforschung im Deutschen und bedeutsame Befunde der internationalen Forschung zur Sprachlehr-/lernforschung. Sie können unterschiedliche fachdidaktische Modelle beurteilen.

Sie erkennen die Verzahnung von Ästhetischem Lernen und zweit- bzw. fremdsprachlicher Vermittlung und können diesbezügliche fachdidaktische Modelle reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, relevante linguistische Aspekte aller Teilfertigkeiten auf sprachliche Lehr-Lernprozesse hin zu analysieren, zu diagnostizieren und zu reflektieren. Sie können Unterrichtsmaterialien in Bezug auf sprachliche Anforderungen bewerten und Methoden der Sprachförderung auf konkrete Fallbeispiele hin anwenden.

Praxissemester

Modulinhalt

Die Studierenden erfahren hier die Bedeutung ihrer fach- und mehrsprachigkeitsdidaktischen Ausbildung in der Praxis. Relevante linguistische Aspekte aller Teilfertigkeiten werden mit Blick auf sprachliche Lehr-Lernprozesse analysiert und unter einer diagnostischen Perspektive (Leistungsmessung) reflektiert. Die Veranstaltung begleitet die Praxisphase, exemplarische Methoden werden systematisch besprochen und im Microteaching eingeübt. Die Studierenden beobachten und analysieren methodisch reflektiert und unter Anleitung Prozesse des Regelunterrichts wie des DaZ-Unterrichts in der Praxis.

Qualifikationsziel

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Regelunterrichts wie des DaZ-Unterrichts. Sie identifizieren praxisbezogene Entwicklungsaufgaben und können kleinere Studien-, Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte entwickeln, durchführen und reflektieren. Sie kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und können ausgewählte Methoden exemplarisch in den schul- und unterrichtsbezogenen Projekten anwenden. Sie sind befähigt, Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu gestalten und dabei Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden.

Herkunftssprachen: Entwicklung, Diagnostik, Förderung

Modulinhalt

Das Modul fokussiert auf Konzepte durchgängiger, inklusiver, fachorientierter und fächerübergreifender Sprachbildung. Zum anderen wird erörtert, wie inklusive Sprachentwicklungsprozesse im Klassen-, Stufen- und Schulverband geplant und gestaltet werden können. Das Modul vermittelt interdisziplinäre Perspektiven auf Beschulungsmodelle für neu zugewanderte Schüler*innen sowie zur Koordination des gesonderten Unterrichts für neu zugewanderte Schüler*innen mit weiteren Fächern und setzt sich mit dem Konzept von Gesamtsprachencurricula auseinander.

Qualifikationsziel

Die Studierenden begreifen durchgängige Sprachbildung und Gesamtsprachencurriculum in inklusiver, fächerübergreifender, fach- und mehrsprachigkeitsorientierter Dimension und können diese Perspektiven durch Möglichkeiten der Digitalisierung auf Lehrkräfte- und Schülerebene erweitern. Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Planung und Gestaltung inklusiver Sprachentwicklungsprozesse im Klassen-, Stufen- und Schulverband mit besonderem Fokus auf neu zugewanderte Schüler*innen und verstehen, dass sprachliche

Handlungen in Diskursen und Texten für fachliche Sprachbildungsprozesse sowie für sprach- und fachdidaktische Entscheidungen und Begründungen genutzt werden können.

Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln

Modulinhalt

Das Modul befasst sich mit Forschungsansätzen und Forschungsmethoden des DaZ-Unterrichts. Es gibt einen Überblick über Theorieansätze und Methoden der Mehrsprachigkeitsdidaktik, der Erforschung von Lehr-Lernprozessen in der Zweitsprache Deutsch sowie über schulempirische Forschungsdesigns. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Studierenden eine konkrete Forschungsfrage, das dazugehörige Forschungsdesign und führen die Untersuchung durch.

Qualifikationsziel

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Forschungsmethodik zum Zweit- und mehrsprachigen Erwerb sowie deren Erkenntnisinteresse und Begründungszusammenhänge. Sie kennen die wichtigen deutschsprachigen Publikationsorgane zum integrierten oder additiven DaZ-Unterricht. Sie können aktuelle wissenschaftstheoretisch-methodologische Hauptpositionen in der Didaktik des DaZ-Unterrichts rezipieren und forschungsmethodologische Gütekriterien der Forschungspraxis anwenden.

Anlage 5: Modulinhalte und Qualifikationsziele für das Studienfach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen (vertieft) mit dem Studiengangprofil „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“

Sprachbildung DaZ im Unterricht

Modulinhalt

In dem Modul geht es um die Vermittlung fachdidaktischer Kenntnisse und Konzepte der Sprachlehr- und -lernforschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache mit Fokus auf Ästhetisches Lernen in der Verzahnung mit fremd- und zweitsprachlicher Vermittlung sowie neuen Medien. Relevante linguistische Aspekte aller Teilfertigkeiten werden mit Blick auf sprachliche Lehr-Lern-Prozesse analysiert und unter einer diagnostischen Perspektive (Leistungsmessung) reflektiert. Der Schwerpunkt liegt auf Diagnostik, Didaktik und Methodik DaZ in Deutsch für mehrsprachige Schülerinnen und Schüler sowie für Internationale Vorbereitungsklassen und neu Zugewanderte.

Qualifikationsziel

Die Studierenden sind mit zentralen Aspekten der Sprachbildung im DaZ-Unterricht vertraut, kennen wesentliche methodische Ansätze der Sprachlehr-/lernforschung im Deutschen und bedeutsame Befunde der internationalen Forschung zur Sprachlehr-/lernforschung. Sie können unterschiedliche fachdidaktische Modelle beurteilen.

Sie erkennen die Verzahnung von Ästhetischem Lernen und zweit- bzw. fremdsprachlicher Vermittlung und können diesbezügliche fachdidaktische Modelle reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, relevante linguistische Aspekte aller Teilfertigkeiten auf sprachliche Lehr-/Lern-Prozesse hin zu analysieren, zu diagnostizieren und zu reflektieren. Sie können Unterrichtsmaterialien in Bezug auf sprachliche Anforderungen bewerten und Methoden der Sprachförderung auf konkrete Fallbeispiele hin anwenden.

Fachdidaktisches Modul

Modulinhalt

Im Rahmen dieses Moduls werden kompetenzorientiert Lehr- und Lernmaterialien für heterogene Lerngruppen des türkischen Herkunftssprachenunterrichts entwickelt und kriteriengeleitet bewertet. Des Weiteren werden in diesem Modul, neben theoretischen Positionen, zentrale Merkmale multimedialen und integrativen Unterrichts sowie über Zusammenhänge von Mediensozialisation und Fachunterricht reflektiert.

Qualifikationsziel

Die Studierenden kennen fachdidaktische Positionen bezüglich der Unterrichtsvorbereitung und -planung. Sie sind mit qualitativen Methoden der fachdidaktischen Forschung vertraut, kennen zentrale Merkmale multimedialen Unterrichts und können Unterricht in Bezug auf inhaltliche und fachdidaktische Aspekte analysieren. Sie kennen zentrale Merkmale von Unterrichtsqualität und entwickeln Aufgaben zu den Bereichen „Medien als Gegenstand von Lern- und Lehrprozessen“ und „Medien als Mittel der Unterrichtsorganisation“.

Praxissemester

Modulinhalt

Im Praxissemester erfahren die Studierenden die Bedeutung ihrer sprach- und literaturwissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung für die Praxis des Herkunftssprachenunterrichts Türkisch. Dabei wird im Rahmen dieses Moduls die Fähigkeit zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Türkischunterrichts erworben. Gleichzeitig dient das Praxissemester zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und nimmt eine zentrale Rolle im Studiengangprofil ein.

Qualifikationsziel

Die Studierenden identifizieren praxisbezogene Entwicklungsaufgaben schulformspezifisch. Sie planen auf fachdidaktischer, fach- und bildungswissenschaftlicher Basis kleinere Studien-, Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte (auch unter Berücksichtigung der Interessen der Praktikumsschulen), führen diese Projekte durch und reflektieren sie. Dabei können sie wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften und der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis beziehen. Sie kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und wenden ausgewählte Methoden exemplarisch in den schul- und unterrichtsbezogenen Projekten an. Sie sind befähigt, Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu gestalten, nehmen den Erziehungsauftrag von Schule wahr und setzen diesen um. Des Weiteren wenden sie Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung an. Sie reflektieren theoriegeleitet Beobachtungen und Erfahrungen in Schule und Unterricht.

Sprachbildung DaZ in der Schule

Modulinhalt

Das Modul fokussiert zum einen Konzepte durchgängiger, inklusiver, fachorientierter und fächerübergreifender Sprachbildung. Zum anderen wird erörtert, wie inklusive Sprachentwicklungsprozesse im Klassen-, Stufen- und Schulverband geplant und gestaltet werden können. Das Modul vermittelt interdisziplinäre Perspektiven auf Beschulungsmodelle für neu zugewanderte Schüler*innen sowie zur Koordination des gesonderten Unterrichts für neu zugewanderte Schüler*innen mit weiteren Fächern und setzt sich mit dem Konzept von Gesamtsprachencurricula auseinander.

Qualifikationsziel

Die Studierenden begreifen durchgängige Sprachbildung und Gesamtsprachencurriculum in inklusiver, fächerübergreifender, fach- und mehrsprachigkeitsorientierter Dimension und können diese Perspektiven durch Möglichkeiten der Digitalisierung auf Lehrkräfte- und Schülerenebene erweitern. Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Planung und Gestaltung inklusiver Sprachentwicklungsprozesse im Klassen-, Stufen- und Schulverband mit besonderem Fokus auf neu zugewanderte Schüler*innen und verstehen, dass sprachliche Handlungen in Diskursen und Texten für fachliche Sprachbildungsprozesse sowie für sprach- und fachdidaktische Entscheidungen und Begründungen genutzt werden können.

Fachübergreifendes Modul

Modulinhalt

In diesem Modul erfolgt eine differenzierte Vermittlung von Inhalten, die die Entwicklung von altersgerechten Lernmaterialien im herkunftssprachlichen Unterricht der Grundschule ermöglichen. Die Auseinandersetzung mit türkischsprachiger Literatur sowie die Berücksichtigung landeskundlicher sowie lebensweltlicher Gegenstände befähigt zusätzlich, die mehrsprachigen kulturellen Zusammenhänge und die durch die Zuwanderungsgeschichte ausgeprägte Diversität fachwissenschaftlich anzugehen und im Unterricht produktiv einzubringen. Darüber hinaus steht im Fokus des Moduls der Erwerb, die Diagnose und die Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenz im Kontext von Mehrsprachigkeit sowie die Aktivierung des gesamten sprachlichen Repertoires der Lernenden als Ressource für sprachen- und fächerübergreifendes Lernen und somit die Anbahnung mehrsprachiger Literalität.

Qualifikationsziel

Die Studierenden können die Entwicklung der türkischsprachigen Literatur in ihren Grundzügen beschreiben. Sie können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren. Des Weiteren kennen sie die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen. Sie haben Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte. Sie erproben anhand ausgewählter Textsorten den methodisch reflektierten Umgang mit literarischen Texten und erweitern die Fähigkeit zu selbstständiger Analyse und Interpretation. Sie kennen die Bedeutung und Möglichkeiten der Berücksichtigung von landeskundlichen sowie lebensweltlichen Gegenständen im Herkunftssprachenunterricht Türkisch. Sie kennen Theorien und Modelle zum Lese-, Schriftsprach- und Schreiberwerb im mehrsprachigen Kontext. Sie kennen Instrumente zur Diagnose der Lese- und Schreibkompetenz sowie Strategien zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz im mehrsprachigen Kontext. Sie erkennen das Potenzial der Bilingualität als Ressource.

Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln

Modulinhalt

Im Rahmen dieses Moduls findet ein Begleitseminar statt, bei dem Forschungsmethoden, interdisziplinäre Betrachtungsweisen, fachspezifische Theorie-Praxis-Fragen sowie die Bewertung von Forschungsergebnissen in fachspezifischen und fachdidaktischen Zusammenhängen im Fokus stehen. Das Modul begleitet die Studierenden u.a. beim Verfassen der Masterarbeit im Studiengangsprüfungsfach Herkunftssprachenunterricht Türkisch.

Qualifikationsziel

Die Studierenden kennen Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge und können auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten mit anwendungsbezogenen, schulrelevanten Themen. Sie können ihre bildungswissenschaftlichen, fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Theorie-Praxis-Fragen integrieren und anwenden.

Anlage 6: Modulinhalte und Qualifikationsziele für den Teilstudiengang Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen (vertieft) mit dem Studiengangprofil „Didaktik für HSU-Lehrkräfte (mit Schwerpunkt romanische Sprachen)“

Sprachbildung DaZ im Unterricht

Modulinhalt

In dem Modul geht es um die Vermittlung fachdidaktischer Kenntnisse und Konzepte der Sprachlehr- und -lernforschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache mit Fokus auf Ästhetisches Lernen in der Verzahnung mit fremd- und zweitsprachlicher Vermittlung sowie neuen Medien. Relevante linguistische Aspekte aller Teilfertigkeiten werden mit Blick auf sprachliche Lehr-Lern-Prozesse analysiert und unter einer diagnostischen Perspektive (Leistungsmessung) reflektiert. Der Schwerpunkt liegt auf Diagnostik, Didaktik und Methodik DaZ in Deutsch für mehrsprachige Schülerinnen und Schüler sowie für Internationale Vorbereitungsklassen und neu Zugewanderte.

Qualifikationsziel

Die Studierenden sind mit zentralen Aspekten der Sprachbildung im DaZ-Unterricht vertraut, kennen wesentliche methodische Ansätze der Sprachlehr-/lernforschung im Deutschen und bedeutsame Befunde der internationalen Forschung zur Sprachlehr-/lernforschung. Sie können unterschiedliche fachdidaktische Modelle beurteilen.

Sie erkennen die Verzahnung von Ästhetischem Lernen und zweit- bzw. fremdsprachlicher Vermittlung und können diesbezügliche fachdidaktische Modelle reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, relevante linguistische Aspekte aller Teilfertigkeiten auf sprachliche Lehr-/Lern-Prozesse hin zu analysieren, zu diagnostizieren und zu reflektieren. Sie können Unterrichtsmaterialien in Bezug auf sprachliche Anforderungen bewerten und Methoden der Sprachförderung auf konkrete Fallbeispiele hin anwenden.

Herkunftssprachen: Entwicklung, Diagnostik, Förderung

Modulinhalt

Das Modul vermittelt grundlegende Konzepte zu Sprachkenntnissen im Kontext von Spracherhalt sowie mehrsprachige Diagnoseinstrumente. Es werden Sprachstandsprofile in Herkunftssprachen unter Bedingungen des Spracherhalts untersucht. Außerdem werden diagnostische Verfahren zu verschiedenen Bereichen der Entwicklung herkunftssprachlicher Kompetenzen (Wortschatz, Grammatik, Schriftsprachentwicklung, Erzählkompetenz) sowie zur Definition angemessener Förderziele auf dieser Grundlage vermittelt.

Qualifikationsziel

Die Studierenden vertiefen ihr Anwendungswissen über mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze sowie Bedingungen der Förderung von Herkunftssprachen durch mehrsprachige Diagnostik. Sie setzen sich mit (romanischen) Herkunftssprachen unter Berücksichtigung strukturlinguistischer Aspekte auseinander und können beispielhaft mehrsprachige Diagnoseinstrumente anwenden und zur Ableitung von Förderzielen in der jeweiligen Herkunftssprache nutzen.

Praxissemester

Modulinhalt

Das Modul setzt sich mit der Entwicklung, Bedeutung und Bewertung des herkunftssprachlichen Unterrichts auseinander und diskutiert Konzepte der Didaktik des herkunftssprachlichen Unterrichts unter Berücksichtigung des Stellenwerts des herkunftssprachlichen Unterrichts im Gesamtsprachencurriculum. Die Studierenden erfahren und analysieren die Praxis des HSU in der schulischen Praxis. Ziele, Inhalte, Dokumentation und Bewertung der Beobachtung des Schullebens und des herkunftssprachlichen Unterrichts werden erörtert.

Qualifikationsziel

Die Studierenden können theoriegeleitet und methodisch reflektiert Prozesse des HSU in einer Herkunftssprache beobachten und analysieren. Sie identifizieren praxisbezogene Entwicklungsaufgaben und können kleinere Studien-, Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte entwickeln, durchführen und reflektieren. Sie kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und können ausgewählte Methoden exemplarisch in den schul- und unterrichtsbezogenen Projekten anwenden. Sie sind befähigt, Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu gestalten und dabei Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden.

Sprachbildung DaZ in der Schule

Modulinhalt

Das Modul fokussiert zum einen Konzepte durchgängiger, inklusiver, fachorientierter und fächerübergreifender Sprachbildung. Zum anderen wird erörtert, wie inklusive Sprachentwicklungsprozesse im Klassen-, Stufen- und Schulverband geplant und gestaltet werden können. Das Modul vermittelt interdisziplinäre Perspektiven auf Beschulungsmodelle für neu zugewanderte Schüler*innen sowie zur Koordination des gesonderten Unterrichts für neu zugewanderte Schüler*innen mit weiteren Fächern und setzt sich mit dem Konzept von Gesamtsprachencurricula auseinander.

Qualifikationsziel

Die Studierenden begreifen durchgängige Sprachbildung und Gesamtsprachencurriculum in inklusiver, fächerübergreifender, fach- und mehrsprachigkeitsorientierter Dimension und können diese Perspektiven durch Möglichkeiten der Digitalisierung auf Lehrkräfte- und Schülerebene erweitern. Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Planung und Gestaltung inklusiver Sprachentwicklungsprozesse im Klassen-, Stufen- und Schulverband mit besonderem Fokus auf neu zugewanderte Schüler*innen und verstehen, dass sprachliche Handlungen in Diskursen und Texten für fachliche Sprachbildungsprozesse sowie für sprach- und fachdidaktische Entscheidungen und Begründungen genutzt werden können.

Lehren und Lernen von Herkunftssprachen

Modulinhalt

Im Modul wird den Studierenden die Didaktik des herkunftssprachlichen Unterrichts in den romanischen Sprachen vermittelt, außerdem zentrale Merkmale multimedialen und integrativen Unterrichts sowie weitere Vertiefungsperspektiven wie Differenzierung und Koordination des herkunftssprachlichen Unterrichts mit weiteren Fächern.

Qualifikationsziel

Die Studierenden sind in der Lage fachdidaktische Entscheidungen zur Planung, Konzipierung und Durchführung des Herkunftssprachenunterrichts exemplarisch und anwendungsbezogen zu treffen.

Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln

Modulinhalt

Das Modul befasst sich mit Forschungsfragen zum herkunftssprachlichen Unterricht. Es gibt einen Überblick über Forschungsansätze und Forschungsmethoden des herkunftssprachlichen Unterrichts, über Theorieansätze und Methoden der Mehrsprachigkeits- und Interkomprehensionsdidaktik, der Didaktik des Fremdverstehens und des interkulturellen Lernens, der Erforschung von herkunftssprachlichen Lern- und Lehrprozessen sowie über schulempirische Forschungsdesigns. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Studierenden eine konkrete Forschungsfrage, das dazugehörige Forschungsdesign und führen die Untersuchung durch.

Qualifikationsziel

Die Studierenden kennen Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge und können auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten mit anwendungsbezogenen, schulrelevanten Themen und können ihre bildungswissenschaftlichen, fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Theorie-Praxis-Fragen integrieren und anwenden. Sie sind in der Lage, mit adäquaten Mitteln des wissenschaftlichen Arbeitens ein Forschungsprojekt zu konzipieren, durchzuführen und dessen Ergebnisse zu diskutieren.